

Die Stadtwerke Wetzikon auf einen Blick

WETZIKON Als Querverbundunternehmen im Zürcher Oberland versorgen die Stadtwerke Wetzikon (SWW) rund 24000 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Wetzikon mit Strom, Erdgas und Wasser. Zusätzlich beliefern die SWW auch Kunden in der Gemeinde Seegraben mit Erdgas und Wasser. Das gesamte Verteilnetz der Stadtwerke weist eine Gesamtlänge von rund 700 Kilometern auf. Dank regelmässigen Erneuerungen der umfangreichen Infrastruktur können sich unsere Kunden der SWW auf eine hohe Versorgungsqualität verlassen.

Bei allen Produkten und Dienstleistungen steht der Kundennutzen im Vordergrund. So wird eine hohe Versorgungssicherheit auch in Zukunft oberste Priorität geniessen. Die Netzinfrastruktur wird sorgfältig gewartet und den steigenden technischen Anforderungen sowie im Hinblick auf die Energiewende angepasst. Bei allen Fragen zur und um die Energie erhalten Kundinnen



Produkte und Dienstleistungen der Stadtwerke Wetzikon.

und Kunden umfassende Informationen zu allen Produkten und Dienstleistungen. Aufgrund der Rückmeldungen im direkten Kontakt mit den Kunden sind die SWW bestrebt, ihr Angebot laufend auf die Bedürfnisse abzustimmen und weiterzuentwickeln.

In der Energieversorgung setzen die Stadtwerke im Rahmen des Energiekonzepts der Stadt Wetzikon auf ökologische Produkte. Unser Strommix besteht seit diesem Jahr zu rund zwei Dritteln aus umweltfreundlichem Wasserstrom, der grösstenteils aus Schweizer Wasserkraftwerken stammt. Seit Jahren können unsere Kunden Tranchen von Aabach-Strom oder Wetziker Solarstrom bestellen. Damit för-

dern sie die lokale Stromproduktion. Zusätzlich werden wir für unsere Kunden ab 2014 Biogasanteile von 5 bis 100 Prozent aus regionalen Produktionsanlagen in der Schweiz im Angebot führen.

Mit dem Wissen, dass gut ausgebildete Fachleute mit Branchenkenntnissen zentral für eine hohe Kundenzufriedenheit sind, nehmen unsere Mitarbeitenden regelmässig an Weiterbildungen teil. Mit der Ausbildung zum Netzelektriker und neu ab 2014 zur Kauffrau/Kaufmann leisten die Stadtwerke als Lehrbetrieb eine wichtige Investition in die Zukunft.

Weitere Informationen und News finden Sie unter www.stadtwerke-wetzikon.ch.

Veranstaltungen

28.8. bis 1.9.: ZOM-Halle 1, mit Attraktion und Wettbewerb. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

7.9., 14 bis 17 Uhr: Licht und Energie: Zum Thema «Licht und Energie» präsentieren wir zusammen mit der Kulturdetektive GmbH im Rahmen des Europäischen Tags des Denkmals die Geschichte des Gaswerks und des Verteilzentrums Wetzikon.

5.10.: Tag der offenen Tür im Wasserreservoir Bühlholz:

- Besichtigung des neuen Wasserreservoirs.
- Informationen zur heutigen Wasserversorgung.
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Im «regio.ch» vom 19. September erfahren Sie mehr über den Tag der offenen Tür im neuen Wasserreservoir Bühlholz.

Verstärkung im Stromnetz

Im Rahmen der strategischen Planung überprüfen die Stadtwerke periodisch die zukünftige Entwicklung der Anforderungen an das Stromnetz in Wetzikon. Faktoren wie Einwohnerwachstum, Photovoltaikanlagen, wirtschaftliche Entwicklung, elektrische Belastung oder Energiepolitik haben einen wesentlichen Einfluss auf das zukünftige Wetziker Verteilnetz. Damit die hohe Versorgungssicherheit auch in fünf oder zehn Jahren jederzeit gewährleistet werden kann, wurden vor zwei Jahren die ver-

schiedenen Einflussfaktoren im Rahmen einer umfangreichen Computersimulation im heutigen Netz betrachtet. Das Ergebnis der Berechnungen zeigt, wo Reserven im Stromnetz vorhanden sind und an welchen Punkten mittelfristig eine Verstärkung notwendig sein wird.

Das Wetziker Stromnetz wird von zwei unabhängigen Hauptleitungen versorgt und entsprechend in zwei Teilnetzen betrieben. Die beiden Teilnetze können bei einer grösseren Störung zusammengeschaltet werden, woraus eine hohe Versorgungs-

sicherheit resultiert. Im Rahmen der Netzberechnungen zeigte sich, dass diese Redundanz aufgrund der stetigen Zunahme der Gesamtleistung im Wetziker Stromnetz mittelfristig einer Verstärkung zwischen den Transformatorstationen Kunsteisbahn und Walfershausen erfordert.

Im Jahr 2012 wurde das Projekt zwischen der Kunsteisbahn und der Transformatorstation Walfershausen in Angriff genommen. Die zusätzliche Verbindung wurde um drei Leiter mit je einem Kabelquerschnitt von 240 mm² sowie einem neuen

Kabel für Steuerung und Überwachung ab der Leitstelle erweitert. Für das Kabelrohr wurde eine sogenannte Spülbohrung über rund 70 m unter dem Wildbach hindurch realisiert. Für den Einzug des massiven Stromkabels kam eine Zugmaschine mit 4,5 Tonnen Zugkraft zum Einsatz. Vor der Inbetriebnahme testeten die Monteure die neue Kabelverbindung und konnten die neue Stromleitung nach rund 4 Monaten Planungs- und Bauzeit Anfang 2013 dem Betrieb übergeben.

Zehnmal zum Mond und zurück mit dem Velo

WETZIKON Die Stadtverwaltung und das Alterswohnheim Am Wildbach in Wetzikon haben sich im Juni mit Erfolg an der Aktion bike to work beteiligt. 20 Teams à 4 Mitglieder beteiligten sich daran und radelten zusammen 8292 Kilometer. Ein Auto würde auf dieser Strecke

1327 Kilogramm CO₂ ausstossen (Berechnungsbasis 160 g CO₂/km).

Zusammen mit rund 50000 anderen bike-to-work-Teilnehmenden aus 1602 Betrieben hat es die Stadtverwaltung weit gebracht: Gemeinsam fuhren alle Betriebe auf dem Velo zehnmal

zum Mond und zurück. Während des Junis wurden über 7,2 Millionen Velokilometer abgspult.

Weitere Infos auf

www.biketowork.ch.

www.energie-wetzikon.ch

